

Erfahrungsbericht Auslandssemester Finnland - Lappeenranta an der LUT

Herbst 2022

1 Vorbereitung

Nachdem ich mich entschieden hatte, wann ich wohin gehen möchte, bestand meine Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt hauptsächlich aus Papierkram. Auf der Internetseite der Fakultät ist Schritt-für-Schritt beschrieben, was in welcher Reihenfolge getan werden sollte. Nachdem ich die online Bewerbung ausgefüllt hatte, musste ich zunächst auf die Zusage warten, dass ich von der LUH nominiert werde. Anschließend musste ich eine relativ formlose Bewerbung an die Universität in Lappeenranta schicken. Als ich auch dort akzeptiert wurde, verbrachte ich viel Zeit damit, das Learning Agreement auszufüllen. Dafür schaute ich mir das Lehrangebot der LUT an und überlegte, welche Fächer ich belegen möchte. Da die LUT sehr auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung konzentriert ist, wollte ich einige Fächer in diesem Bereich belegen. Zur Anrechnung musste ich Professoren finden, die die Eignung der Fächer bestätigen, da es keine verwandten Fächer gab. Nachdem dies erledigt war, hatte ich schon den Großteil der Organisation erledigt.

2 Unterkunft

Für die Unterbringung vor Ort habe ich mich sobald es ging, auf einen Platz in dem dortigen Studentenwohnheim LOAS beworben. Leider gab es bei mir ein paar Probleme, weshalb ich bis drei Wochen vor Abflug noch keine Zusage hatte. Ich hatte bereits nach anderen Wohnungen oder Zimmern geschaut und geplant temporär in von LOAS gestellten Notunterkünften zu bleiben. Zum Glück bekam ich einen wieder frei gewordenen Platz und konnte doch in einem 2er-Apartment von LOAS bleiben.

Ich empfehle dringendst, sich so früh wie möglich auf einen Platz zu bewerben und auch rechtzeitig nach Alternativen zu schauen.

LOAS hat normalerweise einen gesamten Apartment-Komplex nur für internationale Studierende. Ich war nicht dort untergebracht, war jedoch trotzdem häufig dort, da dort auch einige Partys stattfinden. Mein Apartment war in der Stadt nahe von Lidl und Prisma, den beliebtesten Einkaufsläden. Diejenigen,

die in dem internationalen Komplex waren, sind oft mit dem Bus zum Einkaufen dorthin gefahren.

Gerade in den kalten Monaten lohnt es sich, eine Monatsfahrkarte zu kaufen, da die mietbaren Fahrräder beim ersten Frost eingesammelt werden. Die Busse fahren unter der Woche alle 15 Minuten und am Wochenende etwas unregelmäßiger.

3 Studium an der LUT

Wie bereits erwähnt legt LUT einen großen Fokus auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Dementsprechend gab es auch einige Fächer in diese Richtung. Es war jedoch so, dass die Auswahl der Fächer die ich belegen konnte, nicht so groß war, da ich bereits viele der Fächer die nicht in die Richtung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit gingen, im Bachelor Grundstudium gemacht hatte.

Leider waren fast alle meine Vorlesungen online, obwohl die Uni wieder Präsenzbetrieb hat. Die Fächer die, vor Ort stattfinden sollten, wurden meistens doch online gemacht, da sich wohl einige Studierende online Lehre gewünscht haben. Meine Erfahrung aus Gruppenprojekten ist, dass es einige in dem Master gibt, die diesen als Teilzeitstudium gemacht haben und nebenbei arbeiten.

Die Fächer die ich belegt hatte, hatten einen großen Fokus auf Szenarien und Folgen für Unternehmen. Dementsprechend bestanden viele Aufgaben aus Hausarbeiten und Aufsätzen. Ich habe einen Großteil der Zeit für die Uni damit verbracht, verschiedene Paper zu lesen und darüber zu schreiben. Im allgemeinen hatte ich eher das Gefühl, dass Quantität über Qualität ging. Ich musste sehr viel in kurzer Zeit schreiben und habe aufgrund von Zeitmangel Dinge abgegeben, mit denen ich nicht vollständig zufrieden war, doch ich habe trotzdem sehr gute Noten bekommen.

4 Alltag und Freizeit

Lappeenranta ist keine sehr große Stadt. Etwa ein Drittel der Bewohner sind Studierende der Universität. Der Freizeit Aspekt ist jedoch nicht zu kurz gekommen. Eine Sache die mir sehr dort gefallen hat, ist dass es einige Traditionen gibt, die das Studentenleben betreffen. Gerade in den ersten zwei Wochen gibt es viele traditionelle Veranstaltungen. Eine davon ist zum Beispiel die "Beach Party" bei der man bei lauwarmen 10 Grad seinen Tutor in den See schmeißt. (Dass man dabei selbst dafür ins Wasser muss, wird dabei gerne ignoriert :D) Es gab jedoch auch nach den zwei Wochen trotzdem (fast) jede Woche organisierte Veranstaltungen, zu denen man gehen konnte. So gibt es jede Woche unter anderem einen Saunaabend.

Viele der Veranstaltungen wurden von ESN organisiert, welche in Lappeenranta sehr aktiv sind. Diese bieten auch einige Trips zu verschiedensten Orten an. Ein "must-have" ist definitiv die Reise nach Lappland, die nördlichste Region in Finnland. Wenn man Glück hat, kann man dort auch die Polarlichter sehen. Diese konnte man sogar manchmal in Lappeenranta sehen, dort waren sie je-

doch (meistens) nicht so stark. Dafür empfehle ich auf alle Fälle die Polarlicht App, die einen benachrichtigt, wenn eine Wahrscheinlichkeit gegeben ist.

Ein Aspekt der finnischen Studentenkultur, der mir sehr gut gefallen hat, sind die Overalls. Diese werden zu fast jeder Party und einigen anderen Events getragen. Jede Fakultät hat eine eigene Farbe und so kann man schnell erkennen, wer was studiert. Außerdem werden bei sehr vielen Veranstaltungen Patches verkauft, die zeigen an was für einer Veranstaltung man teilgenommen hat. Diese näht man dann auf seinen eigenen Overall sodass jeder einen individuellen Overall hat, der zeigt woran man schon teilgenommen hat.

In Lappeenranta gibt es sehr viele internationale Studierende. Dies ist einerseits sehr cool, da es einige Veranstaltungen gibt. Andererseits waren mehr als 50 Prozent aus Deutschland und ich bin eigentlich nicht nach Finnland gegangen, um viele neue deutsche Freunde zu finden. Zum Glück bin ich dem Frauenchor der Universität beigetreten. Dort war ich die einzige Internationale, was bedeutete, dass während den Proben immer für mich übersetzt werden mussten. Doch die Leute dort waren sehr nett und aufgeschlossen, sodass ich darüber viele finnische Freunde finden konnte. Ich kann sehr empfehlen sich vor Ort einen Club zu suchen und diesem beizutreten, da es ansonsten schwierig werden kann, in Kontakt mit finnischen Leuten zu kommen.

5 Fazit

Im Großen und Ganzen bin ich sehr zufrieden mit dem Auslandssemester und froh, dass ich die Gelegenheit ergriffen habe. Ich kann definitiv Finnland und auch LUT empfehlen, da ich sehr viele positive Erfahrungen sammeln konnte.